

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

48 (15.6.1819)

Neub. no. 1:

Großherzoglich Badisches

269

Neuzeitliche Blätter

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 48.

Dienstag den 15. Juni

1819.

Bekanntmachungen.

1) Carlsruhe. Der zum Aktivdienst für die Conscription des Jahres 1818 bestimmte, und gegenwärtig mit Wanderbuch abwesende Bäckerknecht Joh. Philipp Wolf von hier, wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zu Erfüllung seiner Militärpflicht um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen ihn als bösslich Ausgetretener nach der Landesconstitution verfahren werden wird. Carlsruhe den 25ten Mai 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

1) Sinsheim. Carl Friedrich Wermann von Rohrbach, gehört zu der Conscription pro 1817, und ist durch die Loosnummer 16 zum Activ-Militärdienste verbunden. Derselbe ist abwesend, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier bei Amt um so gewisser zu stellen, als er ansonsten als Refractaire betrachtet, und nach der Landes-Constitution behandelt werden wird. Sinsheim den 4. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard. Vdt. Winther.

1) Offenburg. Benedikt Harter von Zell, Refractär aus der Conscription 1817, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß sonst gegen ihn nach den bestehenden Verordnungen vorgefahren werde. Offenburg den 4ten Juni 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Molitor. Vdt. Streicher.

1) Kandern. Der seit dem russischen Feldzuge vermiste Soldat Joh. Jakob Scheier von hier, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz

gegeben; was man zur öffentlichen Kenntniß bringt. Kandern den 8ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.

Deurer.

1) Offenburg. In Folge hoher Verfügung hochpreisl. Kriegsministeriums vom 22ten v. M. No. 2182, wird Soldat Ferdinand Mayer von Urlosen, seit dem Feldzuge von 1813 vermist, andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigens mit seiner Einstandssumme nach Verordnung vorgefahren wird. Offenburg den 27. Mai 1819.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.

Molitor. Vdt. Streicher.

1) Mannheim. Da sich eine im Jahr 1790 ausgefertigte Originalhypothek von 2300 fl. zum Besten des vorlebten hiesigen Bürgers Daniel Bissinger auf das Haus des hiesigen Br. u. Bäckermeisters Wilhelm Hartmann Lit. F 5. No. 15. nicht mehr vorfindet, so werden diejenigen, welche etwa befragliche Originalhypothek besitzen, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Rechte darauf, unter Vorlage der Urkunde, dahier ans und auszuführen, und zwar unter dem rechtlichen Nachtheile, daß nach Verlauf dieser Frist diese Hypothek für getilgt erklärt und im Pfandbuche gestrichen werden soll. Mannheim den 11. Juni 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüller.

2) Sinsheim. Der hiernach beschriebene israelitische Schutzbürger Joseph Strauß, hat sich am 16ten März von Neidenstein seinem Wohnorte und seiner Familie entfernt, ohne einen Zweck seiner Reise anzugeben.

geben. Da derselbe bis jetzt nicht zurück gekommen ist, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so fordert man hiemit jedermann, welcher Wissenschaft von dem Aufenthalte oder Schicksale dieses Abwesenden Kenntniß hat, auf, desfalls seiner vorgesetzten Obrigkeit die Anzeige zu machen. Insbesondere richtet man an alle obrigkeitlichen Behörden das Ersuchen, die ihnen geschehende Anzeige anher ebenfalls sowohl, als dasjenige nachrichtlich anher mittheilen zu wollen, was nach der von ihnen selbst zu verfügenden Kundschafterhebung von dem Joseph Strauß zu ihrer Kenntniß kommen wird.

Personbeschreibung. Joseph Strauß, gebürtig von Michelfeld, wohnhaft zu Meidenstein, zwischen 38 u. 39 Jahre alt, heiläufig 5' 4" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, dergleichen Augen, große Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und braynen Bart. Bei seiner Entweichung hatte er folgende Kleidungsstücke: einen runden Hut mit einem Wachstuche überzogen, einen hellgrauen Oberrock, ein schwarzseidenes Halsstuch, eine gelbe abgeschlossene Weste, ein Paar hellgraue Beinkleider, und Stiefeln. Einsheim den 21. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard. Vdt. Besch.

2) Bruchsal. Da Martin Kramer von Hambruken sich ohngeachtet der unterm 11ten März v. J. erlassenen Ediktalladung bis jetzt noch nicht sistirt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und werden daher seine bekannten gesetzlichen Erben in den fürporgl. chen Besitz seines Vermögens gegen hinlangliche Sicherheitsleistung eingewiesen. Bruchsal den 21ten Mai 1819.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl. Vdt. Nonella.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der verhan-

denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

1) zu Reichartshausen, an den in Gant erkannten Georg Adam Merkel, auf Mittwoch den 7ten Juli l. J., Vormittags 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Reichartshausen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Hedelberg

2) zu Sandhausen, an die in Gant erkannte Lorenz Schneider, Wittwe, Veronica geb. Lellbach, auf Mittwoch den 7. Juli, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großherzogl. Landamtsrevisorate auf dem Rathhause zu Sandhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Kirchart, an den in Concur gerathenen Joh. Bender, auf Montag den 28. Juni, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippsburg

2) zu Kronau, an die Verlassenschaft des Bürgers Georg Schatzen, auf Mittwoch den 7ten Juli l. J., Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Kronau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippsburg

2) zu Rheinhausen, an die Ehefrau des schon vorganteren Jakob Korn, auf Freitag den 2ten Juli, Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Rheinhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippsburg

2) zu Rheinhausen, an Georg Haselbach, auf Freitag den 9ten Juli l. J., Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Rheinhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippsburg

2) zu Philippsburg, an den Schuhmacher Joh. Herr, auf Montag den 5ten Juli l. J., Morgens 9 Uhr, vor großherzogl.

Amtsreviforate auf dem Rathhauſe zu Philippsburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Philippsburg

2) zu Kronau, an die Verlaſſenſchaftsmaſſe des Jakob Hagen, auf Dienſtag den 6ten Juli d. J., Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate auf dem Rathhauſe zu Kronau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Philippsburg

2) zu Kirtach, an den Br. u. Mäckermeiſter Rochus Stegmüller, auf Donnerſtag den 8ten Juli d. J., Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate auf dem Rathhauſe zu Kirtach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Philippsburg

2) zu Rheinhausen, an den verlebten Gemeinſbürgermeiſter Joh. Grohn, auf Donnerſtag den 1ten Juli d. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsreviſorate auf dem Rathhauſe zu Rheinhausen

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Lauberbischofsheim

2) zu Kutsheim, an den in Gant erkannten Joſeph Kutschel, auf Samstag den 5ten Juli l. J., vor großherzogl. Amtsreviſorate zu Kutsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Lauberbischofsheim

2) zu Giſſigheim, an den in Gant erkannten Johann Pföpfer, auf den 6ten Juli l. J., vor großh. Amtsreviſorate zu Giſſigheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Wertheim

2) zu Bettingen, an die in Konkurs erkannte Georg Schewerichſche Eheleute auf Dienſtag den 2ten Juli l. J., vor dem großh. 2. Landamtsreviſorate zu Bettingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

2) zu Schönau, an den in Gant erkannten Tuchmachermeiſter Georg Anton Körner, auf Mittwoch den 14. Juli l. J. vor großherzogl. Amtsreviſorate auf dem Gemeindehauſe zu Schönau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachshheim

2) zu Gerlachshheim, an den in Concurs erkannten Nachlaß der verſtorbenen Andreas Fiſchers Wittib, auf Freitag den 7ten Juli d. J. früh 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate zu Gerlachshheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

2) zu Schlierſtadt, an den in Concurs erkannten Heiner Nigel, auf Dienſtag den 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate zu Schlierſtadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

2) zu Schlierſtadt, an den in Concurs erkannten Anton Eckert, auf Dienſtag den 20. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate zu Schlierſtadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Wagenschwend, an den mit hoher Kreisdirektorial-Erlaubniß mit ſeiner Familie nach Rußiſch Polen auswandernden Bgr. Valentin Edelmann, auf Donnerſtag den 8. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsreviſorate zu Wagenschwend.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Strümpfelbrunn, an den mit hoher Kreisdirektorial-Erlaubniß mit ſeiner Familie nach Rußiſch Pohlen auswandernden Chirurgen Andreas Ettnier, auf Donnerſtag den 8ten Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsreviſorate zu Strümpfelbrunn.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Mülben, an den mit hoher Kreisdirektorial-Erlaubniß mit ſeiner Familie nach Rußiſch Pohlen auswandernden Bürger Georg Michael Guckenhahn, auf Donnerſtag den 8ten Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsreviſorate zu Mülben.

in Mülben
den 10ten Juli 1807

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Ferdinandsdorf, an den mit hoher Kreisdirectorial-Erlaubniß mit seiner Familie nach Russisch Polen auswandernden Johann Anton Bühler, auf Freitag den 9. Juli l. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ferdinandsdorf.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Oberferdinandsdorf, an den mit hoher Kreisdirectorial-Erlaubniß mit seiner Familie nach Russisch Pohlen auswandernden Bürger Christoph Huber, auf Freitag den 9ten Juli l. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Oberferdinandsdorf.

1) Neckarbischofsheim. Dem Johann Helfferich von Neckarbischofsheim ist die Auswanderung nach Slavonien gestattet worden, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorate zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dem Auswandernden gestattet und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 13ten Mai 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

3) Schwezingen. Gemäß Beschluß großherzogl. Neckarkreisdirectorium vom 28ten d. M., No. 10450, wurde dem Joseph Wölfer von Hockenheim die Erlaubniß erteilt, mit seiner Familie nach russisch Pohlen auszuwandern. Es wird daher zur Richtigestellung seines Vermögens Liquidations-Tagefahrt auf Dienstag den 22ten Juni l. J. in Hockenheim anberaumt, und sämtliche Gläubiger desselben vorgeladen, an diesem Tage früh 9 Uhr bei dem daselbst eintreffenden Theilungscommissariat unter Beibringung ihrer Beweiskunden ihre Forderungen zu liquidiren, mit dem Bemerken, daß wer an diesem Tage nicht erscheint, den Verlust sei-

ner Forderung sich selbst zuzuschreiben habe. Schwezingen den 28ten Mai 1819.

Großherzogl. Amt.
Kern.

Vdt. Federer.

3) Neckarbischofsheim. Den Bürgern Joseph Ernst, und Georg Franz Stökel von Effenbach, ist die Auswanderungserlaubniß nach Russisch Polen mit ihrer Familie vermög hoher Kreisdirectorialverfügung gestattet worden, wer daher an dieselbe etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat dahier zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens diesen auswandernden Familien gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 2ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigen falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Emmendingen

1) von Eichstetten, Alexander Biselin, geboren den 20ten Febr. 1751, welcher sich vor mehr als 40 Jahren als Barbier auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht von sich in seine Heimath erteilte, dessen Vermögen in 180 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Säckingen

2) von Albert, Andreas Rude, der sich im Jahr 1799 mit einem k. k. östreich. Offizier als Bedienter von Hause wegbegeben hat.

Aus dem Großh. Stadt- und Landamte
Offenburg

2) von Urlofen, Joseph Erhard, der

vor 31 Jahren unter das kais. östr. Militär gekommen.

Versteigerungen.

3) Mannheim. Das Heugras von den herrschaftlichen Wiesen in hiesiger Gemarkung wird auf nachbenannte Tage, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich versteigert werden:

1. Von der Bonadies-Insel, Donnerstag den 17ten,
2. von der Heuschauer und Schaafwiese, Freitag den 18ten,
3. von dem Herzogsried und der Zollschreibereiwiese, Samstag den 19ten dieses Monats.

Mannheim den 7. Juni 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Das Lit. L 2. No. 13. gelegene v. Wieserische Haus wird den 23ten k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 26ten Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Mittwoch den 16ten d. Vormittags 9 Uhr, werden in dem ehemaligen Antikengebäude dahier verschiedenes dureses Getreide, als Gerste, Linsen, Suppengries, Zwetschgen etc. etc., dann ohngefähr 50 Pfund feines Mehl, mehrere Gläser eingemachtes Obst, 6 gute weißen Zucker, 25 Pfund gute Kaffeebohnen, ohngefähr 12 Maass feines Provencer Oel, mehrere Bouteillen Rhum, 100 Krüge Seilnauer Wasser, nebst noch verschiedenen andern Victualien, so wie auch mehrere leere Bouteillen und Sauerwasserkrüge, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 5. Juni 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Die zur Masse der verlebten Schneidermstr. Großer Wittib gehörige Häuser Lit. L 4 No. 14. und Lit. L 5. No. 14. werden den 21ten k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr, jedoch jedes einzeln auf dahiesigem

Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 29ten Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das im Quadrat Lit. Q 1. No. 10. gelegene Haus des Johann Heinrich Hill, Wittib, wird den 17ten d. M. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause dahier versteigert. Mannheim den 1ten Juni 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Montag den 21ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzeichneten Verrechnung Lit. Q 6. No. 1. der Bedarf des Kops: Oeles auf ein Jahr lang an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Mannheim d. 8. Juni 1819.

Großherzogl. Zuchtthaus-Verwaltung.
Kieser.

2) Mannheim. Dienstag d. 22. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, wird die Lieferung des Brandholzes für die hiesige Zuchtthausanstalt von 200 Maß theils eichenen theils buchernen Scheitholzes auf dem Verwaltungs-Bureau Lit. Q 6. No. 1. an den Wenigstnehmenden versteigert, und können bis dahin die Steigungsbedingnisse täglich eingesehen werden. Mannheim den 8ten Juni 1819.

Großherzogl. Zuchtthaus-Verwaltung.
Kieser.

3) Mannheim. Das Gärtnerische Handlungshaus dahier, Lit. E 2. No. 18. an den Planken, dem großen Achenbachischen Kaffeehause gegenüber, in der besten Nahrungsstraße hiesiger Stadt zu jedem Geschäft gut gelegen, welches mit sehr guten Kellern, geräumigem Speicher, Magazin und einem Laden versehen ist, und im Ganzen viele Bequemlichkeiten enthält, wird Dienstag den 22. d. Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum goldenen Lamm unter sehr vortheilhaften bei Theilungs-Commissär Sala inzwischen in Erfahrung gebracht werden könnenden Bedingnissen öffentlich freiwillig versteigert und bei einem annehmbaren Gebote sogleich definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 2ten Juni 1819.

1) Mannheim. Das dem hiesigen Br. v. Schmid J. Wilhelm Pfister zustehende Haus Lit. H 3. No. 19. wird den 2ten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 8ten Juni 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Heidelberg. Auf Mittwoch d. 16ten Juni d. J., Morgens 9 Uhr, sollen zu Ziegelhausen im Wirthshause zum Lamm 822 Birken- und Forstenreißig aus dem an der Schönauer Chaussee liegenden Distrikt Kandolgrund im Ziegelhäuser Revier, öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen können dieses Holz mit dem Oberförster Bronn von Ziegelhausen vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tag und Stunde mit einem obrigkeitlichen Zeugniß ihrer Zahlungsfähigkeit zu Ziegelhausen einzufinden. Heidelberg den 8ten Juni 1819.

Großherzogl. Forstamt.
v. Steube.

Den 15ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Gasthause zum Carlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchten von den Recepturen des Ministeriums des Innern, Kathol. Kirchensection, als der Schaffnerei Lobensfeld, Weinheim, Heidelberg, dann der Schul- und Klosterfond-Verrechnung allda öffentlich versteigert, welches mit dem Anbange bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt seyn werden.

1) Bruchsal. Nach verehrl. Rescript des großh. Murg- und Pfalz-Kreisdirectors vom 6ten v. M. No. 305, ist die Erbauung einer neuen Kirche in dem hiesigen Oberamtsort Obergrombach genehmigt, und der unterzeichneten Verwaltung, so wie der großherzogl. Baubehörde dahier, aufgetragen worden, die Herstellung dieser neuen Kirche, und zwar die Arbeiten am Langhaus, an dem Chor und der Sacristei und an dem Thurm, jede besonders, an tüchtige und kautionsfähige Handwerksleute, im Abstrich,

unter Ratifications-Vorbehalt zu versteigern. Zu dieser Steigerungs-Verhandlung, welche Mittwoch den 30ten d. M. Morgens 9 Uhr, zu Obergrombach vorgehet, werden nun die zur Uebernahme gedachter Kirchenbau-Herstellung befähigten Handwerksleute hiermit eingeladen, unter dem weitem Bemerken, daß der Plan und die Bedingungen bei erwähnter Versteigerung, oder auf Verlangen auch schon früher, dahier bei dem großherzogl. Baumeister Herrn Schwarz eingesehen werden können. Bruchsal den 9. Juni 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Gold.

3) Mannheim. Dienstag den 15ten Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthause zum Zweibrücker Hof das Schneider-Baierische Haus Lit. O 3. No. 7., worauf 3000 fl. gegen erstes Unterpfand stehen bleiben können, öffentlich versteigert und bei einem annehmbaren Geboth gleich definitiv zugeschlagen. Mannheim den 29. Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Neckarbischofsheim. Der Bestand der Waibstadter Stadtmühle, welche in 3 Mahlgängen und einem Gerbwege, nebst Wohnung, Stallung, Holzremise und einem Gemüsgarten hinter der Mühle gelegen, bestehet, endigt sich bis den 1ten April 1820. und wird Mittwoch den 30ten Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Waibstadt auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1ten April 1820 bis dahin 1826, versteigert werden. Der Steigerer muß ein gelernter Müller seyn, und hat eine Caution von 1000 fl. baar oder in liegenden Gütern zu stellen; erstern Falls wird sie ihm mit 4 pCt. von der Stadt verzinst, letztern Falls aber hat er die Cautionssumme jährlich mit 1 pCt. an die Stadt zu verzinsen. Die Steigerer haben sich mit obrigkeitlichem Attestat über ihre gute Ausführung zu versehen. Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden. Neckarbischofsheim den 25ten Mai 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

3) **Ma n z.** Zufolge hohen Auftrags werden von Seiten des k. k. öst. Militair-VerspfligungsMagazins 2320 M. Dest. Zentner-Hau und 742 M. Dest. Zentner Stroh dem Mindestfordernden im Soumissionswege in hiesiges Magazin einzuliefern, überlassen werden. Diejenigen, welche daher gesonnen, diese Lieferung zu übernehmen, sind hiedurch eingeladen, ihre Offerten, versiegelt mit den Buchstaben M. V. M. bezeichnet, in der unterzeichneten Kanzlei, welche sich auf der großen Bleiche in dem Nebengouvernements-Gebäude Lit. E. No. 55. befindet, längstens bis Montag als den 14ten Juni d. J. einzureichen, allwo auch die Bedingungen einzusehen befehl liegen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß alle später eingehende Offerten oder Anerbiethen zurückgewiesen werden. Mainz den 26ten Mai 1819.

Die k. k. öst. Militair-Verspfligungs-Magazins-Kanzlei.

8) **N e c k a r b i s c h o f s h e i m.** Bis d. 1ten April 1820 geht der Bestand der Waibstadter Stadtziegelhütte zu Ende, und wird daher in einen weitem 6jährigen Zeitbestand hingeliehen; zu deren öffentlicher Versteigerung hat man Mittwoch den 7ten Juli, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Waibstadt festgesetzt. Die Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Attestaten über ihre Fähigkeit zu versehen, und eine Caution von 150 fl. baar zu stellen. Neckarbischofsheim d. 3ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

2) **M a n n h e i m.** Schon im Jahr 1801 wurden Carl August und Claudine Messonier, Kinder des längst verstorbenen Hof-Burgunderwein-Lieferanten Nikolaus Messonier, durch die Pupillaramts-Commission des k. rheinpfälzischen General-Landes-Commissariats vorgeladen, ihren elterlichen Antheil in Empfang zu nehmen. Da sich dieselben bisher nicht gemeldet haben, und über ihr Leben und Aufenthalt dahier nichts bekannt ist, so werden dieselben hiermit wiederholt vorgeladen, sich als Erben des Nikolaus

Messonier zu legitimiren, und die dahier in Deposito beruhenden Erbtheile im Ganzen mit 683 fl. 19 kr. in Empfang zu nehmen.

Zugleich werden diejenigen, welchen hinsichtlich dieses Depositi Erbrechte an den Carl August und der Claudine Messonier zustehen, vorgeladen, diese Rechte binnen 6 Monaten dahier nachzuweisen, und wegen Geltendmachung derselben die gesetzmäßigen Schritte zu machen; alles unter dem Vorbehalt, daß sonst dieses Depositum als herrnlos angesehen und weiter darüber verfügt werden soll. Mannheim den 2. Juni 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. May.

2) **B r e t t e n.** Die Schäferei zu Zaisenhäusen, bei welcher der Beständer das ganze Jahr hindurch 200 Stück Schaaf und die Gemeinde eben so viel einschlagen darf, wird bis Montag den 5ten Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf 6 Jahre von Michaelis 1819 bis 1825 mittelst öffentlicher Steigerung in Zeitbestand gegeben werden, wobei sich die Liebhaber auf dem Rathhause zu Zaisenhäusen einfinden wollen. Die nähere Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei dem Vorgesetzten zu Zaisenhäusen in Erfahrung gebracht werden. Bretten den 3ten Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baumgärtner.

Vdt. Heinsheimer.

A n z e i g e.

Der Vorstand des Rheinischen Musik-Vereins hat die Veranstaltung getroffen, daß Freitags den 18. Juni nach Beendigung des Oratoriums ein Ball in dem Badner Hofe gehalten wird. Eintritt und Musik sind frei. Der Ball fängt nach Aufhebung der Abendtafel an.

Freitags den 18. Juni wird nach beendigtem Oratorium im Mühlau Schloß ein Ball gehalten. Die Person zahlte 2 kr. Entrée.

In Lit. H 1. No. 12. am Speisemarkt ist eine ansehnliche Parthie besonders schöner Gerste unter dem nächsten Fruchtmarktpreise auch nach Gebrauch davon 10, 15, 20, bis 50 u. 60 Malter zu haben, und täglich zu besehen, eben so eine starke Parthie Blättertabak, dann beste überrheinische Weine vom Jahr 1798 und 1811.

Bei Peter Schmuckert in Lit. D 4. No. 2. ist feines weißes böhmisches Tafelglas schock- und tafelfeise zu verkaufen.

Wir haben die Ehre, das verehrungswürdige Publikum in Kenntniß zu setzen, daß wir den ehemaligen Mehrischen Material- Farb- und Spezerei-Laden aus dem Hause Lit. E 1. No. 5, in das daranstoßende Eckhaus Lit. E 1. No. 6. verlegt haben. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankbar, bitten wir um gütige Fortsetzung, und versichern bei der besten Waare die billigsten Preise. In allen Sorten feinen Gewürzes und allen Gattungen italienischer und französischer Eswaren empfehlen wir uns bestens.

Maggi Graselli et Comp.
vormals Blasius Mohr, Sohn.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er in Gemeinschaft mit dem Bärenwirth Klumpp das königl. Palais gepachtet habe, wodurch er nun in den Stand gesetzt worden ist, auch außer seinem Hause den Herrschaften, die viel Raum gebrauchen, gehörige Wohnung zu geben.

Wildbad den 6ten Juni 1819.

Georg Neuner,
Gastgeber zum König von
Württemberg.

Carlsruhe. Von den Verhandlungen der Badischen Ständerversammlung, enthaltend die

Protokolle der ersten Kammer ist bis jetzt das erste Heft von 10 Bogen erschienen und durch die Post sowohl, als durch den Buchhandel, theils Bogen, theils Heftweise versendet worden. Dieses 1te Heft enthält die 9 ersten Sitzungen, welche bis zum 24ten Mai gehen, nebst den dazu gehörigen Beilagen jedem Protokoll in geregelter Reihenfolge angedruckt.

Diese bilden mit den Protokollen der 2ten Kammer ein zusammengehöriges Ganze; der Rest der einen ohne die andern würden dem Abnehmer ein defectes Werk in die Hände geben, weshalb auch nach der Intention der hohen Kammern, solche durch die Post bezogen, stets komplett von derselben geliefert werden.

Eben so ist von dem mit allgemeinem Beifall aufgenommenen

Archiv für landständische Angelegenheiten im Großherzogthum Baden das 1te Heft von 12 Bogen in 4 Lieferungen erschienen, die 5te Lieferung wird den 9. Juni hier ausgegeben und durch die Post versendet. Carlsruhe den 6. Juni 1819.

Der Verleger

C. F. Müller,

Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker,
Dienstwachen.

Die Pfarrei Niederschopfheim, des Bezirksamtes Offenburg, und freiherrl. v. Frankensteinischen Patronats, ist durch das Ableben des Pfarrers Huber erledigt. Sie trägt im Durchschnitte an Geld und Naturalien 2000 fl. ein. Die Competenten werden aufgefordert, sich in der gesetzlichen Frist bei der Patronats-herrschaft zu melden.

Der von der freiherrlich von Gblerschen Grundherrschaft ertheilten Präsentation für den bisherigen Schulkandidaten Engelhard Freund als Schullehrer zu Deisbach, Spezialats Sinheim im Neckarkreis, ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Die erledigte ebere Lehrstelle an dem Gymnasium zu Donaueschingen, mit der die Direction oder Praefectur der Lehranstalt, und ein Gehalt von etwa 800 fl. nebst freier Wohnung, verbunden ist, soll mittelst einer Concurs-Prüfung wieder besetzt werden. Die Competenten haben sich zu dieser Prüfung auf den 29. u. 30. September d. J. bei dem Gymnasiums-Vorstande Professor K a f e r in Freiburg mit den erforderlichen Zeugnissen zu melden.

Der erledigte Schuldienst zu Niederschach ist dem bisherigen Schullehrer Schwörer zu Hubertshofen konferirt worden.